

Biodiv-News aus Mexiko

Nachrichten der deutschen Zusammenarbeit mit Mexiko im Bereich Biodiversität

Termine

- **20.-21.10.2016:** Konferenz in Mexiko-Stadt in Vorbereitung auf das Indigenen-Forum während der COP 13
- **03.-04.11.2016:** Technischer Workshop zu Überwachung und Monitoring im Rahmen des Nagoya-Protokolls in Mexiko-Stadt
- **02.-17.12.2016:** COP 13 der CBD (High-Level Segment: 02.-04.12.2016) in Cancún



Regierungskonsultationen und Nachhaltigkeitswoche in Mexiko-Stadt

Die letzte Juniwoche dieses Jahres zeichnete sich durch ein dichtes Programm der deutsch-mexikanischen Zusammenarbeit aus. Am Montag und Dienstag fanden sich Vertreter der Regierungen Mexikos und Deutschlands zu den alle zwei Jahre stattfindenden Regierungskonsultationen zusammen. Im Bereich Biodiversität bekräftigen beide Seiten ihren Willen zur Fortführung der engen Zusammenarbeit im Sektor, besonders in den Themen Stärkung, Ausweitung und Konnektivität von Schutzgebieten, Schaffung von Anreizen für die nachhaltige Nutzung der Biodiversität, Mainstreaming von Biodiversität und

die Förderung der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor, sowie die Nutzung von ökonomischen Anreizinstrumenten für den Biodiversitätsschutz.

Am darauffolgenden Mittwoch begann die „Nachhaltigkeitswoche“, ein Event, das im Rahmen des dualen Jahrs der beiden Länder veranstaltet wurde. Neben einer dreitägigen Konferenz unter dem Motto „Dialoge für Nachhaltigkeit“ mit Thementagen zu Klimawandel, Biodiversität und nachhaltiger Stadtentwicklung, wurde am Samstag ein Zelt im stark besuchten Chapultepec-Park aufgebaut, in dem sich die Besucher über die von GIZ und KfW durchgeführten Projekte in Mexiko informieren konnten. Zudem organisierte das GIZ-Vorhaben „Gerechter Vorteilsausgleich / ABS“ eine Exkursion für einige der deutschen Besucher zu einer Gemeinde in Teotihuacán, die nachhaltig Agaven anbaut und unterschiedliche Produkte aus der Pflanze herstellt. Die Woche schloss mit einer „Radtour für Nachhaltigkeit“ am Sonntagmorgen. Letztere wurde vom deutschen Botschafter Elbling angeführt.

Die bereits erwähnte Konferenz fand im mexikanischen Außenministerium statt. Der Thementag zur biologischen Vielfalt wurde durch Ansprachen des Leiters der Kommission für Wissen und Nutzung der Biodiversität (CONABIO), Dr. José Sarukhán Kermez, und Staatssekretär Jochen Flasbarth vom BMUB eröffnet, gefolgt von einer international besetzten Paneldiskussion zum Thema Mainstreaming von Biodiversität in produktive Sektoren. Den Rest des Tages war aktives Mitarbeiten der rund 80 Teilnehmer in kleinen Arbeitsgruppen gefragt. Beendet wurde der Tage durch Abschlussworte des Leiters der nationalen Kommission für Schutzgebiete (CONANP), Alejandro del Mazo Maza.





[Webseite des dualen Jahrs in Deutschland.](#)

[Webseite des dualen Jahrs in Mexiko.](#)

News aus den Projekten



Jugend-Umweltinitiative „Ecochavos“ bei Buchmesse von Pachuca

Deutschland war dieses Jahr Ehrengast bei der 29. Universitären Buchmesse im Bundesstaat Hidalgo, die vom 26. August bis zum 4. September stattfand. Im Rahmen der Messe wurden Erfahrungen der Initiative für Umweltbildung „Ecochavos“ vorgestellt, das von der Schutzgebietskommission CONANP zusammen mit der GIZ, mittels des

Programms „Schutz der Biodiversität in der Sierra Madre Oriental (COBIO)“, und Volkswagen Mexiko, durchgeführt wird.

Unter dem Motto „Aktive Jugend für die Umwelt“ haben Schüler aus Puebla und Querétaro ihre jeweiligen Projekte vorgestellt: Zum einen „Monitores de Vida“ (Monitore des Lebens), mit Augenmerk auf dem Monitoring von Vögeln und Säugetieren, zum anderen „Luz-Cero“ (Licht-Null), bei dem Photovoltaik-Zellen zum Nutzen der Schulgemeinschaft angebracht werden. Die Schüler teilten ihre Erfolge mit mehr als 90 Personen mittels einer Vorstellung des Erlernten sowie dem Austausch mit dem Publikum.

Aktuell haben die „Ecochavos“ eine Beteiligung von tausend Jugendlichen, 55 Lehrkräften und 35 Bildungseinrichtungen in Hidalgo, Querétaro, Puebla und Veracruz, die insgesamt 32 Projekte durchführen. Die Ziele dieser Projekte sind die Entwicklung einer Nachhaltigkeitskultur und das Umsetzen praktischer Maßnahmen zur Erhaltung und einer nachhaltigen Bewirtschaftung von natürlichen Ressourcen.



Neues GIZ-Projekt in der Selva Maya

Am 1. August 2016 startete das von der GIZ umgesetzte Regionalvorhaben „Förderung eines Monitoringsystems für Biodiversität und Klimawandel in der Region Selva Maya“ in Belize, Guatemala und Mexiko. Finanziert aus Mitteln der internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des BMUB arbeitet das Projekt eng mit dem BMZ-finanzierten Schwesterprojekt „Schutz und nachhaltige Nutzung der Selva Maya“ zusammen, welches seit 2011 in der Region aktiv ist.

Ziel des Vorhabens ist, den Ergebnissen regional abgestimmten Monitorings von Biodiversität und Klimawandel in der Selva Maya einen verstärkten Eingang in die politische Entscheidungsfindung zu verhelfen. Dabei konzentriert sich die Arbeit auf die Stärkung nationaler Kapazitäten, die Förderung regionalen Austauschs von Erfahrungen und Daten sowie zielgruppengerechter Kommunikation. Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2021 sollen zudem Monitoring-Ansätze mit regionaler Vision pilothaft umgesetzt werden, welche ihrerseits zu einer intensivierten Zusammenarbeit zwischen regionalen Schlüsselakteuren beitragen sollen. Partnerorganisationen sind das Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei, Forst, Umwelt

und nachhaltige Entwicklung (MAFFESD) in Belize, die nationale Kommission für Schutzgebiete CONAP in Guatemala, und die nationale Kommission für die Erforschung und Nutzung der Biodiversität CONABIO in Mexiko.

Nachhaltige Viehwirtschaft in Bergregionen Zentralmexikos



Die Stärkung der Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich Management von Schutzgebieten ist eines der Ziele des GIZ-Vorhabens „Biodiversitätserhalt in der Eje Neovolcánico“, das vom BMZ finanziert wird.

Am 30. Juni und 1. Juli hat das Projekt gemeinsam mit der Schutzgebietskommission CONANP und der Nationalen Autonomen Universität des Bundesstaates Mexiko (UAEM) ein Forum zum Thema „Nachhaltige Viehwirtschaft in Bergregionen - Herausforderungen und Chancen von Agroforstsysteme in

Schutzgebieten" veranstaltet. Neben Praktikern aus verschiedenen Schutzgebieten haben sich dabei auch Experten der *Universidad Autónoma Metropolitana* (UAM), Vertreter des Forschungsinstituts für tropische Landwirtschaft (CIAT) aus Costa Rica sowie der Universität von Wisconsin zu guten Praktiken ausgetauscht und die Frage erörtert, wie der Erhalt der biologischen Vielfalt besser in gängige Bewirtschaftungsmodelle einbezogen werden kann.

Im Rahmen des Forums konnten die TeilnehmerInnen Nachhaltigkeitsaspekte von verschiedenen Systemen zur Viehzucht analysieren und diskutieren. Positive Beispiele von lokalen Erfahrungen im Bereich von Agroforstsystemen in Schutzgebieten wurden identifiziert und ein direkter Austausch zwischen Entscheidungsträgern aus verschiedenen Bundesstaaten vereinbart. Wichtigstes Ergebnis ist ein runder Tisch, dessen Mitglieder die Viehwirtschaft in und um Schutzgebiete in der Zukunft begleiten und orientieren sollen.

Die Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen die Anstrengungen von CONANP im Bereich nachhaltige Produktion als Teil des Nationalen Programms für Schutzgebiete 2014-2018. Darüber hinaus trägt der Prozess aktiv zur Diskussion über das Mainstreaming des Erhalts von Ökosystemleistungen und Biodiversität in produktiven

Sektoren, dem inhaltlichen Schwerpunkt der 13. Vertragsstaatenkonferenz der CBD in Mexiko, bei.



Trinationale Managementfortbildung zum Schutz der Selva Maya

23 Führungskräfte, welche im Naturschutzsektor der Selva Maya aktiv sind, absolvieren zwischen Juli 2016 und Februar 2017 eine intensive Management-Fortbildung. In 155 Arbeitsstunden verbessern die TeilnehmerInnen aus verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Umwelt- und Naturschutzorganisationen der Partnerländer Belize, Guatemala und Mexiko ihre Managementkapazitäten, um diese in ihren eigenen Institutionen erfolgreich umzusetzen. Dabei steht neben der interinstitutionellen Zusammenarbeit auch die trinationale Kooperation im Fokus.

Die Fortbildung ist in sechs Arbeitsmodule von je zwei bis drei Tagen mit folgenden Themenschwerpunkten aufgeteilt: Persönlichkeitsentwicklung, strategische Planung, Fertigkeiten einer Führungskraft, Verhandlung und Konfliktmediation sowie effektive Leitung von Gruppenprozessen. Die ersten zwei Module fanden im Juli und September 2016 in der Forschungsstation La Milpa im

Schutzgebiet Rio Bravo und im Jaguar Creek in Belize statt.

Die Fortbildung findet im Rahmen des GIZ-Regionalvorhabens „Schutz und Nachhaltige Nutzung der Selva Maya“ statt, dessen Ziel es ist, dass Schlüsselakteure aus Regierung und Zivilgesellschaft abgestimmte Maßnahmen zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der Biodiversität und der natürlichen Ressourcen der Selva Maya umsetzen.



Technischer Workshop zu Überwachung und Monitoring im Rahmen des Nagoya-Protokolls

Das Nagoya-Protokoll für den Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechtem Vorteilsausgleich bei der Nutzung biologischer Vielfalt (ABS) ist ein internationales Abkommen, das am 12. Oktober 2014 in Kraft trat.

In Anbetracht der zentralen Bedeutung von Kommunikation, Bildung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Umsetzung des Nagoya-Protokolls, organisieren das mexikanische Umweltministerium SEMARNAT und die nationale Biodiversitätskommission CONABIO am 3. und 4. November einen Technischen Workshop zu Monitoring und Überwachung im Rahmen des Nagoya-Protokolls. Dieser Austausch zwischen diversen Ländern und den führenden Institutionen bei der Umsetzung des Nagoya-Protokolls wird Erfahrungen aus erster Hand liefern und die nationalen Entscheidungsträger bei der Etablierung wirksamer ABS Monitoring- und Überwachungs-Systeme unterstützen.

Der Workshop wird in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der CBD und mit Unterstützung der GIZ, mittels des vom BMZ finanzierten Vorhabens „Gerechter

Vorteilsausgleich bei der Nutzung biologischer Vielfalt“, sowie der ABS-Capacity Development Initiative organisiert.

Neues KfW-Programm „Selva Maya“ in Planung

KfW und das Regionalbüro von IUCN in Costa Rica werden in Kürze Vertragsverhandlungen für den Beginn des BMZ-finanzierten FZ-Programms Selva Maya aufnehmen. Durch dieses Programm erhofft man sich eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den für die Schutzgebiete verantwortlichen Verwaltungseinheiten der drei nationalen Regierungen in Mexiko, Guatemala und Belize zur Umsetzung von Investitionen zum Erhalt dieser Ökoregion. Die Selva Maya ist einer der wichtigsten Korridore für die tropische Biodiversität in Mesoamerika. Hier werden bedeutende Ökosystemleistungen erzeugt, welche die Grundlage für lokale und regionale Wirtschaft bilden. Das Programm, das eine innovative Vision für den Erhalt der biologischen Vielfalt repräsentiert, wird auf regionalen Erfahrungen basieren, die sowohl in Schwesterprojekten der GIZ, als auch in den nationalen Regierungen mittels ihrer verantwortlichen Verwaltungseinheiten für Schutzgebiete gesammelt wurden.



Erfahrungsaustausch zum nachhaltigen Tourismus

Vom 27.-30. Juni fand im mexikanischen Teil der Selva Maya ein Erfahrungsaustausch zum Thema nachhaltiger Tourismus in der Gemeinde Calakmul statt. Karola Tippmann, CIM-Fachkraft für nachhaltigen Tourismus in der Kommunalverwaltung Cozumel, traf sich hierfür mit verschiedenen Tourismus-

Dienstleistern sowie Vertretern des Tourismuskomitees und der Gemeinde Calakmul.

Frau Tippmann teilte am Ende ihre Eindrücke und Zukunftsideen für Calakmul und stellte relevante, erfolgreiche Beispiele aus anderen Orten vor. Sie sieht die archäologischen Stätten als die klare touristische Hauptattraktion und empfiehlt der Gemeinde sich für zukünftige Tourismusentwicklung entlang folgenden drei Leitlinien zu orientieren: Verbesserung der Organisationsstruktur, Schaffung von nachhaltigen Produkten und Intensivierung der Vermarktung.



Seminar über Politikberatung und Mainstreaming von Biodiversität in der Praxis

Im Rahmen der Vorbereitung für die COP 13 führten die Biodiversitäts-Vorhaben der GIZ in Mexiko im Juni zwei Fortbildungen zu Politikberatung und Mainstreaming von Biodiversität durch. Hierfür wurden die Inhalte eines Standardseminars zur Politikberatung an die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer der unterschiedlichen Sektoren und Organisationen angepasst.

Während sich der erste Kurs vorrangig an die BeraterInnen der eigenen Vorhaben richtete, wurde der zweite für Beamte der Sektoren Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus und Forstwirtschaft abgehalten, als Input zur Teilnahme dieser an den Aktivitäten im Rahmen der COP, die unter dem Motto „Mainstreaming Biodiversity for Well-being“ steht.

News von unseren Counterparts

Die 13. Vertragsstaatenkonferenz in Cancún rückt näher

Aktuell bleiben noch etwa zwei Monate bis zum Beginn der COP 13 mit dem High-level Segment am 2. Dezember. Die Vorbereitungen hier in Mexiko laufen auf Hochtouren. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Mexiko unterstützt ihre Partner bei mehreren Side

Events und Foren. Zudem wird die Veröffentlichung der Liste der angenommenen Side Events auf der [CBD-Webseite](#) erwartet – laut Zeitplanung soll dies am 21. Oktober geschehen.

In der Zwischenzeit wurde das Factsheet zur COP aktualisiert und noch ein weiteres zu den parallelen Events erstellt:

[Factsheet No. 1 \(updated\): General information on the COP 13 \(Englisch\)](#)

[Factsheet No. 2: Accompanying forums and other events \(Englisch\)](#)



Die CONANP teilt ihre interne Vision über den Golf von Kalifornien mit ihren Partnern und Alliierten

Am 12. Juli fand in La Paz, Baja California Sur, ein Treffen mit Partnern und Alliierten des Naturschutzsektors statt. Das Ziel war es, weiter an der Gestaltung einer gemeinsamen Vision in der Region des Golfs von Kalifornien zu arbeiten.

An dem Treffen nahmen sowohl Vertreter verschiedener Institutionen des Sektors teil, als auch der Leiter der Schutzgebietsbehörde, Alejandro del Mazo Maza, welcher die große Bedeutung der Zusammenarbeit betonte. Dank ihr könne eine ganzheitliche Strategie entwickelt werden, die eine nachhaltige Entwicklung der Region ermöglicht, in der Naturschutzgebiete ein effektives Werkzeug zum Erhalt der

Ökosysteme darstellen.

Mehr Infos unter [diesem Link](#) (auf Spanisch).



Parkranger werden aufgewertet

Seit ihrem Entstehen im Jahr 2000 ist die Behörde für Schutzgebiete (CONANP) kontinuierlich auf bis zuletzt 1.294 Mitarbeiter in 2016 angewachsen. Ein Großteil dieser Mitarbeiter (58%) wurde allerdings mit Zeitverträgen eingestellt.

Dies soll sich ab sofort ändern: 601 Mitarbeiter werden auf unbefristete Verträge umgestellt. Vor allem Mitarbeiter im Dienst vor Ort, Parkranger und Schutzgebietsdirektoren wurden bevorzugt entfristet. Diese Maßnahme erhöht die Attraktivität der CONANP als Arbeitgeber und erlaubt eine stärkere Professionalisierung ihres Personals.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit hat diesen Reorganisationsprozess mit beraten und beteiligt sich nun an den Weiterbildungsmaßnahmen zur Professionalisierung der Mitarbeiter der CONANP.



18 Millionen neue Bäume für Mexiko-Stadt und Umgebung

Als Teil einer Reihe von Maßnahmen, die die Luft in der Stadt verbessern sollen, hat das mexikanische Umweltministerium eine „historische“ Aufforstungskampagne für Mexiko-Stadt und Umgebung angekündigt. Dadurch soll unter anderem der aus Wäldern und Schutzgebieten bestehende Grüngürtel um Mexiko-Stadt gestärkt werden. Die Ankündigung ist als Antwort der Umweltkommission der Megalopolis auf die schlechten Luftwerte in der Stadt in der ersten Jahreshälfte zu verstehen, die die Regierung von April bis Juni dazu veranlassten, Notfallmaßnahmen zu verabschieden, wie z.B. das Fahrverbot an bestimmten Tagen in der Woche für Autos und selbst für Taxis und Gütertransporte.

Weitere Maßnahmen des Plans beinhalten den Austausch von tausend mehr als zehn Jahre alten Taxis durch Hybridfahrzeuge, eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs und von Transportunternehmen, sowie eine Überarbeitung von 26 Umweltnormen hin zu strengeren Werten.

Dieser Newsletter wird im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Biodiversität der Sektorkoordination Umwelt in der Deutschen Botschaft Mexiko verschickt. Er informiert mehrmals im Jahr über die von GIZ und KfW im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) durchgeführten Projekte zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der Biodiversität in Mexiko.

Copyright © 2016 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, All rights reserved.

Für An- und Abmeldungen von diesem Newsletter sowie Fragen oder Anregungen schreiben Sie

bitte an biodivmexico@giz.de.

Our mailing address is:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Torre Hemicor, PH
Av. Insurgentes Sur No. 826
Col. Del Valle, Distrito Federal 03100
Mexico